



Mastino, Attilio (1997) *Cornus*. In: Cancik, Hubert; Schneider, Helmuth (a cura di). *Der neue Pauly: Enzyklopädie der Antike*, Stuttgart; Weimar, J. B. Metzler, Vol. 3. C. 199-200. ISBN 3-476-01473-8.

<http://eprints.uniss.it/4717/>

DER NEUE PAULY

Enzyklopädie der Antike

Herausgegeben
von Hubert Cancik und
Helmuth Schneider

Altertum

Band 3 Cl–Epi

Verlag J. B. Metzler
Stuttgart · Weimar

Inhaltsverzeichnis

<i>Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme</i>	Hinweise für die Benutzung	V
<i>Der neue Pauly</i> : Enzyklopädie der Antike/hrsg. von Hubert Cancik und Helmuth Schneider. – Stuttgart ; Weimar : Metzler, 1997 ISBN 3-476-01470-3 NE: Cancik, Hubert [Hrsg.]	Transkriptionstabellen	VI
Bd. 3. Cl-Epi – 1997 ISBN 3-476-01473-8	Erweitertes Abkürzungsverzeichnis	VIII
	Karten- und Abbildungsverzeichnis	XLV
	Verzeichnis der Autoren	XLVIII
	Verzeichnis der Übersetzer	LI
	Mitarbeiter in den FG-Redaktionen	LI
	Lemmata	I
	Corrigenda zu Band 1 und 2	1181

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem, säurefreiem und alterungsbeständigem Papier

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

ISBN 3-476-01470-3 (Gesamtwerk)
ISBN 3-476-01473-8 (Band 3 Cl-Epi)

© 1997/1999 J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart

Typographie und Ausstattung:
Brigitte und Hans Peter Willberg
Grafik und Typographie der Karten:
Richard Szydlak
Abbildungen: Günter Müller
Satz: pagina GmbH, Tübingen
Gesamtfertigung: Franz Spiegel Buch GmbH, Ulm
Printed in Germany

Verlag J. B. Metzler Stuttgart · Weimar

dem *praef. urbi* und dem *praef. praetorio*) sowie bei den *procuratores*.

1 DOMASZEWSKI/DOBSON 2 V. MAXFIELD, *The Military Decorations of the Roman Army*, 1981. Y.L.B./Ü. C.P.

Cornificius. Plebeischer Gentilname (auf Münzen auch *Cornuficius*, RRC 509); urspr. wohl Gewerbebezeichnung (SCHULZE, 417), seit dem 1. Jh. v. Chr. histor. bezeugt.

[1] C., L. Sohn von C. [2], Anhänger Octavians (→ Augustus), klagte 43 v. Chr. als Volkstribun M. Iunius Brutus wegen der Ermordung Caesars an (Plut. Brut. 27,2), kämpfte 38 und 36 als Legat (?) gegen S. → Pompeius in der Adria und auf Sizilien (App. civ. 5,339f.; 360ff.; 462ff.; Vell. 2,79,4). Er war 35 Consul (MRR 2,406), dann Proconsul von Africa und triumphierte 32 (MRR 2,419). Er erneuerte den Diana-Tempel auf dem Aventin (Suet. Aug. 29,5), der fortan nach ihm benannt wurde (ILS 1732). PIR² C 1503.

J.-M. DAVID, *Le patronate judiciaire au dernier siècle de la république romaine*, 1992, 893.

[2] C., Q. Volkstribun 69 v. Chr., Praetor um 66 (?), bewarb sich als *homo novus* mit Cicero für 63 erfolglos um das Consulat (Ascon. 82C); er bewachte 63 den Catinarier C. Cornelius [1 12] Cethegus (Sall. Catil. 47,4) und berichtete 62 im Senat über den Skandal des P. Clodius [1 4] (Cic. Att. 1,13,3). K.-L.E.

[3] Q. C. Sohn von C. [2], vermutlich seit 47, spätestens 46 v. Chr. Augur (CIL 6,1300a; Cic. fam. 12,17f.; [3. 292]). 48/47 als *quaestor pro praetore* in Illyricum, 46 in Kilikien, wohl 45 Praetor [3. 306], 44–42 als Proconsul in Africa, wo er vor Utica auf der Seite der Caesarmörder fiel (Cic. Phil. 3,26; fam. 12,22; App. civ. 327f.; vgl. Hier. chron. a. Abr. 1976 [3. 327f.]). Er war Redner (Cic. fam. 12,18,1), wohl Attizist (fam. 12,17,2), und gehörte als Dichter zum Kreis der Neoteriker (Catull. 38; Ov. trist. 2,436).

1 F. L. GANTER, Q. C., in: *Philologus* 53, 1894, 132–146

2 W. STERNKOPF, Die Verteilung der röm. Prov. vor dem Mutinischen Krieg, in: *Hermes* 47, 1912, 321–401 3 MRR 2

4 E. RAWSON, *Roman Culture and Society*, 1991, 272–288 5 COURTNEY, 225–227 6 FPL³, 1995, 224f. CHR. KU.

[4] C. Longus. Ein im 3. Viertel des 1. Jh. v. Chr. tätiger röm. Gelehrter (er zitierte Cic. nat. deor. und wurde seinerseits von Verrius Flaccus zitiert). Er schrieb mindestens drei Bücher über rel. Altertümer, die Priscian und Macrobius unter dem Titel *De etymis deonum* (oder *Etyma*) kannten und die auch von → Verrius, → Arnobius, und → Servius Danielis zitiert wurden.

GRF 473–480.

R. A. K./Ü: M. MO.

Cornus

[1] (Itin. Anton. 84,1; Corni: Anonymus Ravennas 5,26; Guido 64; bei Ptol. 3,3,7). Karthagische Siedlung an der Westküste von Sardinia, 18 Meilen von Tharros und 18 Meilen von Bosa entfernt, h. S'Archittu (Cugli-

eri). E. des 6. Jh. v. Chr. gegr., wurde C. zu einer von mächtigen Mauern geschützten Stadt ausgebaut, die Liv. 23,40f. als *caput eius regionis* bezeichnet, Hauptstadt jener an Wäldern reichen Region (der Montiferru). Im Sommer 215 v. Chr. fand dort die Schlacht zw. T. Manlius Torquatus und Ostus, dem Sohn von Ampsicora, einem Verbündeten Hannibals, statt. Die geschlagenen sardisch-pun. Kräfte zogen sich in die Stadt zurück, doch gelang es den Römern, dieses letzte *receptaculum* der Rebellen zu erobern. Wohl seit der frühen Kaiserzeit *municipium* der *tribus Quirina*, *colonia* im 2. Jh. n. Chr. Inschr. aus der Zeit der Kaiser Hadrianus, Septimius Severus und Gratianus bezeugen einen *flamen* und einen *sacerdos provinciae* für den Kaiserkult. 379–383 n. Chr. wurden die *Thermae aestivae* und der nahegelegene *fons* restauriert; Aquädukt in *opus vittatum mixtum* des 2./3. Jh. n. Chr. In byz. Zeit lag nahe C. die Stadt Columbaris mit dem Baptisterium des hl. Johannes, mit zwei Basiliken und einem episkopalen Komplex, evtl. Sitz der Diözese von Sanafer, die von Bischof Bonifatius aus dem Konzil von Karthago 484 vertreten wurde. An einen Boethius Cornensis *episcopus* wird noch beim Lateranischen Konzil 649 erinnert. Der Bischofssitz dürfte Mitte des 11. Jh. von Bosa nach C. verlegt worden sein.

A. MASTINO, C. nella storia degli studi, 1982 • R. ZUCCA, C. e la rivolta del 215 a. C. in Sardegna, in: *L' Africa Romana* 3, 1986, 363–387 • Ders., Un vescovo di C. (Sardinia) del VII secolo, ebd., 388–395 • L. PANI ERMINI, A. M. GIUNTELLA, Complesso episcopale e città nella Sardegna tardo romana e altomedievale, in: *Scavi e ricerche* 7, 1989, 77–80. A. MA.

[2] Name einer in Süd- und Mitteleuropa vorkommenden Strauchgattung (κράνον, *kránon* oder κράνεα, *kráneia* bei Hom. Il. 16,767 und Theophr. h. plant. 3,12,1–2; κύρνος, *kýmos* bei Hesych.) mit zwei Arten: 1) dem Frühblüher *C. mas* (vgl. Plin. nat. 16,105 u.ö.) mit seinen roten, wohlschmeckenden Steinfrüchten (κράνεον, *kráneion*, Theophr. h. plant. 4,4,5), den Kornelkirschen, dem Schweinefutter der Kirke (Hom. Od. 10,242); 2) dem Sommerblüher *C. sanguinea* (*C. femina*, Plin. nat. 16,105; θηλυκράνεα, *thélykráneia*, Theophr. h. plant. 1,8,2) mit schwarzen, ungenießbaren Früchten. Das zurecht »Hartriegel« gen. Holz wurde seit der Ant. u. a. zu Radspeichen (Plin. nat. 16,206), Stöcken [1. 37] und Speerschäften (Plin. nat. 16,186) verarbeitet. Eine Sage bei Paus. 3,13,5 behauptet, das Troianische Pferd sei daraus hergestellt worden. Ein Speer aus ihm habe den Priamossohn Polydoros (Verg. Aen. 3,22ff.) getötet. Viele Orts- und Flurnamen hängen mit κράνεα bzw. C. zusammen sowie der urspr. Name für → Corsica mit κύρνος (*kýmos*).

1 H. BAUMANN, *Die griech. Pflanzenwelt*, 1982. C. HÜ.

Cornutus

[1] Freund des Dichters → Tibullus, an den er *elegiae* 2 und 3 des 2. Buches richtete.